UMT AG

Halbjahresfinanzbericht 2016

zum 30. Juni 2016

UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Highlights des 1. Halbjahres 2016

25. Januar 2016
UMT AG gibt strategische Partnerschaft mit GTD Gruppe bekannt

Die UMT AG gibt eine strategische Zusammenarbeit mit der spanischen GTD Gruppe bekannt.

Ziel beider Unternehmen ist es, ihren Kunden jeweils ein noch breiteres Portfolio an individuellen Hightech- und Mobile Payment Lösungen sowie Loyalty Programmen und beratenden IT-Dienstleistungen anbieten zu können.

27. Januar 2016
UMT-Management erwirbt weitere 100.000 UMT-Aktien

Das Management der UMT AG hat weitere 100.000 UMT-Aktien über die Börse erworben.

Insgesamt hat das Management damit 350.000 UMT-Aktien im Zeitraum Dezember 2015 und Januar 2016 gekauft.

27. April 2016
PAYBACK startet neue App mit Funktionsbündel – Mobile Payment-Technologie stammt von UMT

Das führende Bonusprogramm PAYBACK und seine Partner starten im Juni 2016 die neue PAYBACK App.

Die komplette Neuentwicklung der erfolgreichen PAYBACK App vereint erstmals mobiles Couponaktivieren mit mobilem Punktesammeln und Bezahlen. Hierbei stellt die UMT AG mit der Mobile Payment-Technologie einen sehr wichtigen Teil der neuen PAYBACK App zur Verfügung.

29. April 2016
UMT AG legt geprüfte Zahlen für 2015 und Prognose für 2016 vor

Die UMT AG hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem signifikanten Umsatz- und Gewinnsprung abgeschlossen. Der Umsatz hat sich fast verdreifacht und das operative Ergebnis, nach Abschreibungen und vor Zinsen und Steuern (EBIT), verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 einen Anstieg von über 500 Prozent.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist die UMT Gruppe zuversichtlich und stellt einen deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum im zweistelligen Prozentbereich in Aussicht.

Highlights des 1. Halbjahres 2016

13. Juni 2016
UMT AG platziert erfolgreich Kapitalerhöhung

Die UMT AG hat die am 24. Mai 2016 beschlossene Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts 1.588.805 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,25 je Aktie bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert. Der Gesellschaft floss ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund EUR 2,0 Mio. zu.

24. Juni 2016
Hauptversammlung 2016 der UMT AG

Die ordentliche Hauptversammlung 2016 der UMT United Mobility Technology AG fand am 24. Juni 2016 im Tagungsraum der Bayerischen Börse AG in München statt.

Der Vorstand informierte die Aktionäre und Gäste über den positiven Geschäftsverlauf des Jahres 2015 und stellte sich deren Fragen. Auf der Aktionärsversammlung waren rund 48 Prozent des Grundkapitals der UMT AG vertreten. Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat und stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht 2016

Grundlagen der Gesellschaft ____ 01
Wirtschaftsbericht ____ 02
Lage einschließlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ____ 04
Prognose-, Chancen- und Risikobericht ____ 06

Zwischenabschluss 2016

Bilanz ____ 08
Gewinn- und Verlustrechnung ____ 09
Anhang zum Abschluss ____ 10

Zwischenlagebericht 2016

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) unterstützt als börsennotierte Muttergesellschaft innovative Unternehmen mit einem sehr unternehmerischen und umsetzungsorientierten Ansatz. Der Fokus liegt auf der frühzeitigen Identifizierung und Entwicklung von innovativen Geschäftsideen, welche zur Marktreife geführt und zu einem geeigneten Zeitpunkt an die Börse gebracht oder an Konzerne veräußert werden sollen. Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden auf internationaler Basis Dienstleistungen und Lösungen, insbesondere für mobile und elektronische Zahlungssysteme sowie im Bereich Data Analytics. Als Grundlage dient hierbei die eigene Mobile Payment und Loyalty Plattform, welche vorwiegend im Rahmen einer Lizenzierung als White-Label-Lösung auch in Form eines „Mobile Wallets“ (mobile Geldbörse) angeboten wird. Ergänzend dazu werden zur Verkaufsförderung entlang der gesamten Wertschöpfungskette Beratungsleistungen zu den Themen Mobile Payment und Loyalty im Geschäftskundenbereich angeboten. Die UMT zeichnet sich mit diesem Angebot als einer der führenden Technologieanbieter im Bereich Mobile Payment in Deutschland aus.

Tochterunternehmen & Beteiligungen:
Die UMT ist an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München und an der in Riga ansässigen iPAYst LLC beteiligt. Als weitere Tochtergesellschaft zählt die Mobile Payment System Espana S.L. in Barcelona. Die in Istanbul ansässige UMT Turkey Mobil A.S., die SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. in Barcelona und die delinski GmbH in Wien zählen ebenfalls als Beteiligungen zur UMT Gruppe.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat im ersten Halbjahr 2016 ihren soliden und stetigen Wachstumskurs fortgesetzt. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2016 um 0,4 Prozent höher als im ersten Quartal 2016. Zum Jahresbeginn 2016 hatte es einen kräftigen Anstieg des BIP von 0,7 Prozent gegeben. Positive Impulse kamen im Vorjahresvergleich insbesondere vom Außenbeitrag. Auch die privaten Konsumausgaben und die des Staates stützten das Wachstum. Aktuellen Prognosen zufolge wird die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr um 1,7 Prozent wachsen. Die Entscheidung der britischen Bevölkerung für einen Austritt aus der Europäischen Union wird sich demnach erst ab dem kommenden Jahr bemerkbar machen. Für die Eurozone rechnet die Europäische Kommission in ihrem Frühjahrsausblick 2016 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent, für die Europäische Union insgesamt mit 1,8 Prozent. Die Konjunktur wird sich zudem infolge des schwächeren Wachstums wichtiger Handelspartner moderat entwickeln.

Der Smartphone-Markt verzeichnet ein weiterhin starkes Wachstum. Nach einer Prognose des Kommunikationstechnologie-konzerns Ericsson sollen bis zum Jahr 2021 weltweit 6,3 Milliarden Smartphones in den Händen der Nutzer sein. 2015 betrug das Gesamtvolumen weltweit 3,4 Milliarden Geräte. Das entspricht einer durchschnittlichen Wachstumsrate von über 10 Prozent im Jahr.

In diesem Zeitraum wird der mobile Datenverkehr über Smartphones nach Einschätzung der Experten überproportional stark um rund 50 Prozent jährlich zunehmen. Durch neue Anwendungsmöglichkeiten wie das mobile Bezahlen wird die 5. Generation des Mobilfunks (5G) voraussichtlich schneller wachsen als 4G durch LTE. Der Markt für mobiles Bezahlen steigt ebenfalls überproportional stark an. In Europa hat sich die Anzahl kontaktloser Transaktionen laut einer aktuellen Studie von Visa Europe im Zeitraum 1. Mai 2015 bis 30. April 2016 auf 3,0 Milliarden gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum annähernd verdreifacht. Die Zahl der Terminals für kontaktloses Zahlen ist gegenüber dem Vorjahr um 23,0 Prozent auf 3,2 Millionen gestiegen, bis 2020 soll demnach in ganz Europa mobiles Zahlen möglich sein.

Laut einer aktuellen Studie der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers (PwC) nutzen bereits etwa 30 Prozent der Deutschen die Möglichkeit, mit einem mobilen Endgerät bargeldlos zu bezahlen. Das ist eine Steigerung von 5,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bieten für das Geschäftsmodell der UMT ein weiterhin dynamisch wachsendes und zukunftsorientiertes Marktumfeld.

In der Etablierung der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform als Marktstandard kann die UMT Gruppe international von steigenden Nutzerzahlen der mobilen Bezahlmöglichkeiten und die zunehmende Verbreitung mobiler Endgeräte signifikant profitieren. Mit der eigenen Full Service Plattform erfüllt die UMT komplett die individuellen Anforderungen von Händlern sowie Partnern und kann in den Geschäfts- und Endkundensegmenten nachhaltige Mehrwerte, vor allem aber langfristig höhere Umsatzerlöse schaffen.

Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2016 war geprägt durch die intensive technische Weiterentwicklung auf Produktebene sowie die operative Umsetzung laufender Projekte. Im Fokus standen zudem die weitere Akquirierung neuer Projekte und der strategische Ausbau innerhalb des Beteiligungsportfolios.

Der Schwerpunkt des operativen Tagesgeschäfts lag vor allem auf dem gemeinsamen Projekt mit der PAYBACK GmbH und der entsprechenden Implementierung der Mobile Payment Funktion innerhalb der neuen PAYBACK App. Im Juni 2016 lancierte PAYBACK, als Deutschlands führendes Bonusprogramm und gleichzeitig größte Multichannel-Marketingplattform, die neue Shopping App, welche seitdem erstmals mobiles Couponaktivieren mit mobilem Punktesammeln und Bezahlen vereint. Zu den ersten angeschlossenen Händlern zählte die Drogeriemarktkette dm.

Im Juli folgten die real,- Märkte. Partner wie Aral, GALERIA Kaufhof und Alnatura sind seit September dafür ausgestattet. Bereits 10 Millionen Kunden nutzen die mobilen Services der PAYBACK-App beim Einkaufen. Die UMT fungiert somit als einer der führenden Technologieanbieter im Bereich Mobile Payment in Deutschland.

Anfang des Jahres hat die UMT mit der GTD Gruppe einen weiteren namhaften Partner im Ausland gewonnen. Die langjährige Erfahrung und die entsprechende Reputation von GTD in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in den Sektoren der See- und Hafeneinrichtungen sollen die internationale Positionierung der UMT Plattform im B2B-Bereich weiter vorantreiben.

Ziel dieser gemeinsamen strategischen Zusammenarbeit ist es, den jeweiligen Kunden ein noch breiteres Portfolio an individuellen Hightech- und Mobile Payment Lösungen sowie Loyalty Programmen und beratenden IT-Dienstleistungen anbieten zu können.

Mit der Anfang Juli 2016 verkündeten Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft in Nordamerika legte die UMT den Grundstein dafür, ihre globale Präsenz weiter auszubauen. Hierbei wird die bereits in Deutschland erfolgreich eingeführte Mobile Payment und Loyalty Plattform im Rahmen der Lizenzierung als White-Label-Lösung weiter etabliert. Die UMT reagierte damit auf die starke Nachfragesituation und ist zugleich den Anforderungen seitens des Kapitalmarktes und potenzieller Großkunden, hauptsächlich international tätige Finanzinstitute, nachgegangen.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde eine um 14 Prozent verbesserte Gesamtleistung mit einem Rohergebnis von TEUR 1.251 erzielt und Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.031, welche zum Großteil dem White-Label Geschäft und damit dem Kerngeschäft der UMT zuzurechnen sind. Die UMT verzeichnet für das erste Geschäftshalbjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 987.

Lage

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis 30. Juni 2016.

Die UMT veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT konnte das erste Halbjahr 2016 mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 987 (Vorjahr: TEUR 605) abschließen.

Die Gesamtleistung mit einem Rohergebnis von TEUR 1.251 verbesserte sich deutlich um 14 Prozent (Vorjahr: TEUR 1.050). Grundlage sind im Wesentlichen die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.031 (Vorjahr: TEUR 1.050).

Der Personalaufwand (TEUR 99) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 81) gestiegen. Die Abschreibungen haben sich mit TEUR 4,0 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2,8) geringfügig erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 197 von TEUR 554 auf TEUR 357 gesunken.

Die Zinserträge lagen im ersten Halbjahr 2016 bei TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 204) und resultieren aus Gesellschafterdarlehen der UMT an die UMS. Dem stehen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 58) gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2016:

Die Eigenkapitalquote der UMT ist im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 0,4 Prozent von 86,9 Prozent auf 87,4 Prozent gestiegen. In absoluten Zahlen hat sich das Eigenkapital um TEUR 3.075 auf TEUR 19.157 (31. Dezember 2015: TEUR 16.082) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das Halbjahresergebnis in Höhe von TEUR 987, und die erfolgte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen der im zweiten Quartal 2016 durchgeführten Ausgabe neuer Aktien in Höhe von TEUR 1.588 zurückzuführen.

Einen wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.399) mit 42,9 Prozent der Bilanzsumme (31. Dezember 2015: 50,8 Prozent) und Forderungen aus dem Darlehen gegenüber der UMS mit 38,3 Prozent (TEUR 8.408; 31. Dezember 2015: 35,6 Prozent; TEUR 6.595). Somit hat die UMS zum Stichtag 30. Juni 2016 eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 81,2 Prozent (31. Dezember 2015: 86,4 Prozent).

Die Fremdkapitalquote zum 30. Juni 2016 beträgt 12,6 Prozent (31. Dezember 2015: 13,0 Prozent) bei einem Fremdkapital von TEUR 2.762 (31. Dezember 2015: TEUR 2.397)

Das Gesamtkapital der UMT ist im ersten Halbjahr 2016 insgesamt von TEUR 18.501 zum 31. Dezember 2015 um TEUR 3.429 auf TEUR 21.930 gestiegen. Die Gesellschaft war zum 30. Juni 2016 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel betrugen zum 30. Juni 2016 TEUR 2.021 (31. Dezember 2015: TEUR 1.717).

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren
Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2016 eine Eigenkapitalrendite von 5,1 Prozent erzielt (Vorjahr: 3,9 Prozent) bei einem Überschuss von TEUR 987 (Vorjahr: TEUR 605).

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
Personalbereich

Die UMT beschäftigt neben dem Vorstand einen Mitarbeiter.

Innovationen, Forschung und Entwicklung

Innovationen und neue mobile Technologien bilden einen wesentlichen Baustein der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft. Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden innovative und flexibel individualisierte Lösungen entlang der Mobile Payment und Loyalty-Wertschöpfungskette sowie im Bereich Smart Data. Die Optimierung und Weiterentwicklung der Basistechnologie innerhalb der eigenen Plattform, mit Fokussierung auf den White-Label-Bereich, bildet hierbei den Schwerpunkt. Ein großer Teil der investierten Mittel wird vorwiegend bei der UMS verwendet. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

Im Mobile-Geschäft liegt die Zukunft des Handels. Laut einer aktuellen Studie von PwC nutzt bereits jetzt ein beachtlicher Anteil der Konsumenten das Smartphone als Einkaufsinstrument. 35 Prozent der Befragten bestätigten, dass sie mindestens einmal im Monat mobil einkaufen. Der Wert ist innerhalb der vergangenen vier Jahre um 11 Prozentpunkte gestiegen. Eine repräsentative Befragung, die der Digitalverband Bitkom in Auftrag gegeben hat, zeigt, dass sich fast die Hälfte der Deutschen (46 Prozent) vorstellen können, in Zukunft in beinahe allen Alltagssituationen fast ausschließlich bargeldlos zu bezahlen. Vor einem Jahr war es erst gut ein Drittel (36 Prozent). Laut PwC werden 75 Prozent der Verbraucher bis zum Jahr 2020 ihr Smartphone für Käufe zumindest in aktuellen Produktkategorien nutzen.

Da Konsumenten immer mehr Online- und Offline-Kanäle während des Einkaufs kombinieren, wird für den Handel eine optimale Verzahnung aller Shopping-Kanäle immer wichtiger, um entsprechend hohe Umsätze generieren und sich gezielt vom Wettbewerb abheben zu können. Dabei spielen integrierte Loyalty Programme eine äußerst wichtige Rolle. Laut der PwC Studie nutzen 90 Prozent der Konsumenten bereits Kundenbindungsprogramme, allerdings schöpft ein Großteil der Unternehmen das volle Potenzial noch nicht aus.

Der Schwerpunkt für das restliche Geschäftsjahr 2016 wird weiterhin die nahtlose und auf die jeweiligen Anforderungen der Geschäftskunden angepasste Integration der Technologieplattform in bereits bestehende Infrastrukturen im Rahmen der Lizenzierung bilden. Hierbei können den Kunden neben der möglichen Implementierung der eigenen Mobile Payment Technologie in bereits vorhandene Applikationen auch ein auf die jeweiligen Kundenanforderungen maßgeschneidertes „Mobile Wallet“ (digitale Geldbörse) angeboten werden. Im weiteren Mittelpunkt der Aktivitäten werden kontinuierliche und nachhaltige Investitionen in den Ausbau des Produktportfolios stehen. Ziel ist damit die Erweiterung der Wertschöpfungskette des Kernbereichs der UMT. Die Gesellschaft schafft mit ihrer eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform und aufgrund der Möglichkeit eines sehr schnellen Markteintritts sowie der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel und durch sehr effiziente Entwicklungsprozesse klare Wettbewerbsvorteile.

Die Erweiterung des Investment-Portfolios entlang des Vertriebsprozesses spielt für die UMT eine wichtige Rolle. Im Fokus stehen hierbei Investitionen in Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette, welche die eigenen mobilen Bezahllösungen nutzen können und dadurch einen Mehrwert für die eigene Mobile Payment und Loyalty Plattform bieten.

Aufgrund der weit fortgeschrittenen Gespräche und Verhandlungen mit Neukunden rechnet die Gesellschaft mit einem ständig wachsenden positiven Auftragseingang.

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung ist die konsequente Nutzung von einhergehenden Chancen für die UMT die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns. Um Trends für weiteres Wachstum mit entsprechender Ertragssteigerung zu sichern, werden Chancen identifiziert beurteilt und ergriffen. Die finanziellen Risiken und dabei insbesondere die gesicherte Kapitalausstattung der UMT sind ein wesentlicher Aspekt. Aufgrund der im zweiten Quartal 2016 durchgeführten Barkapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss hat sich die UMT entsprechend Liquidität für ihre weitere geschäftliche Ausrichtung gesichert. Der Bruttoemissionserlös belief sich auf rund EUR 2,0 Mio. Die Unternehmensplanung der Gesellschaft ist weiterhin so ausgelegt, dass die geplanten Kosten nur ausgelöst werden, soweit diese ausreichend finanziert sind. Dadurch wird sichergestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft unabhängig von einzelnen Kapitalmaßnahmen nicht gefährdet wird.

Das Beteiligungsrisiko wird durch die im Wesentlichen nur mit Eigenkapital unterlegten Tochtergesellschaften in Deutschland, Spanien, Lettland begrenzt. Dies gilt ebenfalls für die Minderheitsbeteiligungen in Österreich, der Türkei, in Spanien und USA.

Die generellen Ausführungen zum Thema „Chancen und Risiken“, welche im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 genannt wurden, haben weiterhin Bestand. Es wird diesbezüglich auf die Darstellung im „UMT Jahresabschluss 2015“ verwiesen, welcher auf der Webseite der Gesellschaft abrufbar ist unter folgender Adresse: www.umt.ag/de/investoren/finanzberichte.

München, 30. September 2016

Dr. Albert Wahl
Vorstand

Dr. Albert Wahl
Vorstand

Zwischenabschluss 2016

Bilanz

zum 30. Juni 2016

UMT United Mobility Technology AG, München

	AKTIVSEITE / in EUR	30. Juni 2016	31.12.2015
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**		
I.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.185,31	17.243,00
		20.186,31	**17.244,00**
II.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	9.412.846,00	9.412.846,00
2.	Beteiligungen	659.630,74	632.130,74
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	997.880,00	0,00
		11.070.356,74	**10.044.976,74**
		11.090.543,05	**10.062.220,74**
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.680,28	4.145,34
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.408.352,19	6.594.740,72
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.226,94	15.531,62
4.	sonstige Vermögensgegenstände	122.282,52	82.938,00
		8.814.541,93	**6.697.355,68**
II.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.021.234,84	1.717.263,92
		10.835.776,77	**8.414.619,6**
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**	3.968,25	23.831,67
		21.930.288,07	**18.500.672,01**

	PASSIVSEITE / in EUR	30. Juni 2016	31.12.2015
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Gezeichnetes Kapital		
1.	Gezeichnetes Kapital	17.476.856,00	15.888.051,00
2.	./. Nennbetrag eigener Anteile	(75.922,00)	-154.314,00
		17.400.934,00	**15.733.737,00**
II.	Kapitalrücklage	2.252.809,05	1.855.607,80
III.	Gewinnrücklagen	650.944,92	628.181,12
IV.	Bilanzverlust		
1.	Verlustvortrag	(2.135.084,09)	(3.085.600,40)
2.	Jahresüberschuss	987.310,67	950.516,31
		1.755.980,55	**348.704,83**
		19.156.914,55	**16.082.441,83**
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**		
	sonstige Rückstellungen	11.000,00	21.000,00
C.	**VERBINDLICHKEITEN**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.130,78 (EUR 0,00)	1.130,78	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 148.796,83 (EUR 163.539,12)	148.796,83	148.085,92
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 637.402,26 (EUR 449.059,54)	637.402,26	557.298,05
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.803.888,09 (EUR 1.614.192,22)	1.803.888,09	1.478.417,73
5.	sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber Gesellschaftern EUR 144.000,00 (EUR 0,00) davon aus Steuern EUR 9.070,64 (EUR 3.751,79) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 584,92 (EUR 1.155,97) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 171.155,56 (EUR 14.787,76)	171.155,56	213.428,48
		2.762.373,52	**2.397.230,18**
		21.930.288,07	**18.500.672,01**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

UMT United Mobility Technology AG, München

	in EUR	2016	Vorjahr
1.	**Umsatzerlöse**	**1.030.625,00**	**1.050.000,01**
2.	sonstige betriebliche Erträge	220.580,17	47.454,31
3.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,94	0,00
4.	**Rohergebnis**	**1.251.206,11**	**1.097.454,32**
5.	Personalaufwand		
a.	Löhne und Gehälter	(91.794,58)	(75.224,85)
b.	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	(6.785,21)	(5.428,02)
		1.152.626,32	**1.016.801,45**
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.959,47)	(2.768,05)
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	(356.642,97)	(554.076,61)
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	265.985,80	203.513,22
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(65.343,84)	(58.442,22)
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**992.665,84**	**605.027,79**
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1,17)	181,75
12.	**sonstige Steuern**	**(5.354,00)**	**0,00**
13.	**Jahresüberschuss**	**987.310,67**	**605.209,54**

Anhang zum 30. Juni 2016

Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Angaben zum Vorjahr beziehen sich auf den 30. Juni 2015.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft sowohl im Jahr 2015 als auch im Jahr 2016 gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Das unter dem Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ ausgewiesene unbebaute Grundstück ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und nicht abnutzbar.

- Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen oder wegen dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

- Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser wird zu jährlich 1/5 aufgelöst.

- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Der Wertansatz der Beteiligung an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS GmbH), München, wurde beibehalten. Die zukünftige Werthaltigkeit der Beteiligung wird im Wesentlichen von dem Erfolg der UMS GmbH mit den von ihr angebotenen Lösungen im Bereich Mobile Payment und Loyalty Platform im Geschäft mit Großkunden abhängen. Auf Basis der Planungen der UMS GmbH wurde eine Unternehmensbewertung nach der DCF-Methode erstellt, die den Wertansatz der Beteiligung (weiter) rechtfertigt. Aufgrund der Unternehmensplanung der UMS GmbH wird in 2016 mit leicht steigenden und ab 2017 mit stark steigenden Umsätzen gerechnet, wobei im Jahr 2016 bereits mit einem Jahresüberschuss und ab 2017 mit einer EBIT-Marge von über 30 Prozent gerechnet wird.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes an Unternehmen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung in Prozent	Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 in TEUR	Ergebnis 2015 in TEUR
UMS United Mobile Services GmbH, München	100,00	-5.443	-1.867
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul	26,00	-229	-108
Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona	68,00	65	-184
iPAYst LLC, Riga	100,00	-2	-3
Delinski GmbH, Vienna	22,50	130	126

Zu den Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis 2015 der UMS GmbH ist anzumerken, dass diese bislang von einer Aktivierung ihrer Entwicklungen als immaterielle Anlagegegenstände abgesehen hat, aber beabsichtigt, Eigenentwicklungen nunmehr zu aktivieren. Dies wird voraussichtlich einen positiven Einfluss auf das Eigenkapital und Ergebnis 2016 haben.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein Darlehen an die UMS GmbH einschließlich abgegrenzter Zinsen, welches mit einem Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.400 versehen ist. Die zukünftige Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird im Wesentlichen von dem Erfolg der UMS GmbH mit den von ihr angebotenen Lösungen im Bereich Mobile Payment im Geschäft mit Großkunden und Umsetzung der hier Planungen abhängen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 314) beinhalten im Wesentlichen noch abzugrenzende Reisekosten.

Das Grundkapital besteht aus 17.476.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Zum Abschlussstichtag im Vorjahr bestand das Grundkapital aus 15.888.051 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Auf Grund der von der Hauptversammlung am 05. Juni 2014 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.098.501,00 auf EUR 15.888.051,00 durchgeführt worden.

Das neue Grundkapital in Höhe von EUR 17.476.856,00 wurde am 29. Juni 2016 in das Handelsregister eingetragen.

Das auf der Hauptversammlung vom 05. Juni 2014 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 6.573.491,00 wurde in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 7.394.775,00 durch Ausgabe von bis zu 7.394.775 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;

- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;

- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Von der Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus wurde auf der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Mai 2019 für Mitarbeiter der Gesellschaft Aktienoptionsprogramme aufzulegen und Optionsrechte auf bis zu 1.300.000 Stück Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren zu gewähren.

Ein entsprechender Aktienoptionsplan wurde von dem Aufsichtsrat der Gesellschaft bislang nicht verabschiedet.

Zum 30. Juni 2016 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital. Daneben besteht aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien zum 31. Dezember eine Ausschüttungssperre in Höhe von EUR 807.608,07 (Vorjahr: EUR 866.691,04) (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerb eigener Aktien).

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 40.722 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 40.722,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 15.548,34 gemindert wurden.

Es wurden 119.114 eigene Aktien zu einem Verwertungserlös von EUR 157.426,14 veräußert (Eigenkapitalspiegel: Ausgabe von Anteilen), wobei EUR 119.114,00 in das Grundkapital und EUR 38.312,14 in die Gewinnrücklagen der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Erlös ist zur Investition in laufende Projekte und Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie im Rahmen der Mitarbeiterbindung verwendet worden. Zum 30. Juni 2016 verfügte die Gesellschaft über 75.922 eigene Aktien (Vorjahr: 347.841).

Bei den erhaltenen Anzahlungen im Vorjahr in Höhe von TEUR 100 handelte es sich im Innenverhältnis um eine Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 1.804 (Vorjahr: TEUR 1.614) handelt es sich in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 0) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalteten im Vorjahr Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 aus einer Kaufpreisrückzahlungsverpflichtung, die durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien der Gesellschaft besichert waren. Die Sicherungsübereignung wurde aufgehoben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 4).

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen mit Ausnahme der im Folgenden angegebenen Sachverhalte keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB: Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Treuhand AG durch Sicherheitsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS GmbH.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen resultieren TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 204) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

Sonstige Angaben

Konzernabschluss:
Die Gesellschaft ist nach § 293 HGB von den Verpflichtungen zur Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Kapitalflussrechnung:

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2016 gemäß der Kapitalflussrechnung setzt sich ausschließlich aus Bankguthaben zusammen und entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen die Beteiligungen UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Mobile Payment System Espana S.L. sowie iPAYst LLC.

Angaben zu den Organen:
Vorstand

Seit dem 18. Dezember 2009 ist Herr Dr. Albert Wahl, geboren am 27. Juli 1960 (Vorstand UMT United Mobility Technology AG) zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 05. Juni 2014:

- Vorsitzender: Walter Raizner; selbständiger Unternehmensberater; Zug
- Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze; selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer; München
- Mitglied: Markus Wenner; Managing Partner bei der GCI Management Consulting GmbH; München.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 8.

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurde im Berichtsjahr ein Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 HGB beschäftigt.

München, 30. September 2016

Dr. Albert Wahl
Vorstand

Halbjahresfinanzbericht 2016

zum 30. Juni 2016

UMT United Mobility Technology AG

Brienner Straße 7
80333 München
Deutschland